Rückmeldung zum Ausbildungsstand in der sozialpädagogischen Praxis

Erzbischöfliches Berufskolleg Köln

Fachschule des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik (FSP)

Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) – Mittelstufe im 2. Arbeitsfeld

Name der/des Studierenden:	Klasse:	Name der Leitung:
Name der Praxisanleitung:	Fehltage:	Anschrift der Einrichtung:

Beurteilung der praktischen Arbeit:
Die/Der Studierende gestaltet/reflektiert das pädagogische Handeln.

Die/ Der Studierende	Indikatoren	Erfüllt die Anforde-rungen in besonde-rer Weise	Erfüllt die Anforde-rungen voll	Erfüllt die Anforde-rungen Im All-gemeinen	Erfüllt teilweise die Anforde-rungen	Hat noch Mängel
organisiert den Ausbildungsprozess	-bespricht die Praxisaufgaben und die schulrelevanten Termine (z.B. Praxisbesuche) -plant und reflektiert gemeinsam mit der Praxisanleitung den Prozess der Zusammenarbeit -sorgt für regelmäßige Reflexionsgespräche -informiert die Einrichtung rechtzeitig im Krankheitsfall, legt ab dem dritten Tag ein Attest vor					
erkundet und kennt das berufliche Arbeitsfeld	-informiert sich regelmäßig bei der Fachkraft über Veränderungen und Neuigkeiten in der Gruppe -kennt sich in den Räumlichkeiten der Einrichtung aus und bewegt sich sicher in diesen -verinnerlicht die (Gruppen-)regeln und wendet diese eigenständig an					
übernimmt Mitverantwortung in der pädagogischen Begleitung der Kinder/Jugendlichen	- unterstützt eigenständig die Kinder/Jugendlichen in Alltagssituationen -übernimmt (im Freispiel) zunehmend Verantwortung -besitzt den Überblick über eine Teilgruppe -initiiert und begleitet pädagogische Prozesse in einer Teilgruppe/mit Einzelnen zunehmend dialogisch und zielbezogen					
gestaltet Kommunikation	- kommuniziert entwicklungs- und situationsbezogen					

	-regt Gespräche mit Kindern/Jugendlichen an -setzt Stimme, Mimik/Gestik kongruent und gezielt ein -ist dabei sprachliches Vorbild -beobachtet die Kinder/Jugendlichen systematisch in unterschiedlichen Situationen					
gestaltet pädagogische Beziehungen	-gestaltet Beziehungen wertschätzend, empathisch und kongruent -ist Spielpartner/in und gestaltet seine/ihre Rolle anlassbezogen - wendet unterstützende Erziehungsmaßnahmen an und setzt reflektiert Grenzen -zeigt Nähe und wahrt Distanz -nimmt die Kinder/Jugendlichen in ihrer Individualität wahr					
zeigt personale Kompetenzen als Basis der Berufseignung	-erscheint pünktlich in der Einrichtung -trifft Absprachen und hält sich daran -legt die Planungen/ schriftlichen Aufgaben rechtzeitig vor -nimmt Kritik konstruktiv an -ist engagiert und offen für Lernprozesse -äußert eigene Meinungen und eigene Bedürfnisse angemessen -begründet das eigene pädagogische Handeln zunehmend fachlich, dem Ausbildungsstand entsprechend -bereitet den Praxisbesuch selbstständig vor und nach (Aktion/ Reflexionsgespräch)					

Anmerkungen:

Berufseignung:

Datum:

Unterschrift der Praxisanleitung:
(Stempel der Einrichtung)